

Die geheimen Verabredungen der Klimagang

geschrieben von Chris Horner | 21. Juli 2012

Vor nicht allzu langer Zeit initiierte das American Tradition Institute (ATI) eine Transparenzkampagne mit Hilfe von öffentlichen und staatlichen Gesetzen zur Informationsfreiheit, um mehr darüber zu erfahren, wie steuerfinanzierte Akademiker ihre Positionen nutzen, um eine bestimmte Agenda voranzubringen. An sich hätte dies von den Grünen & Linken begrüßt werden müssen, die oft von sich behaupten, sich den „Transparenz“-Mantel umgelegt zu haben. Aber stattdessen erzeugt es dort große Angst.

Auch Biogas-Strom-Einspeisung ist volatil!

geschrieben von Duepmann Naeb | 21. Juli 2012

(volatil = stark schwankend, variierend)? Das nachts und bei starker Bedeckung kein Voltaik-Strom produziert wird und bei Flaute kein Windstrom ist klar, aber wieso soll die Biogas-Strommenge vom Wetter abhängen?? Nun, der größte Kostenblock beim Biogasstrom ist der Rohstoff. Und wenn nun jemand eine Biogas-Anlage mit Mais betreibt, und das tun viele, und die Einsatzkosten für Mais den Ertrag von sagen wir mal 13 oder 15 Cent/kWh übersteigt, ist es für den Biogasstrom-Produzenten am wirtschaftlichsten, die Anlage still zu legen, denn an der Börse wird er anders als der Windmüller seinen Strom nicht zu höheren als den EEG-Sätzen verkaufen können, trotz der sogenannten Management-Prämie, und unter Grenzkosten verkaufen heißt, die Pleite ist abzusehen?...

Abzocke mit Wärmedämmung

geschrieben von K. Fischer | 21. Juli 2012

Eines für den Bürger mit Abstand teuersten Elemente der sog. Energiewende ist die sog. Energieeinsparverordnung (EnEV). Sie zwingt alle Immobilienbesitzer zur „energetischen Sanierung“ ihrer Immobilie,

schon bei geringsten Veränderungen am Objekt z.B. einer Fassadenrenovierung. Die volkswirtschaftlichen Schäden die diese – energetisch weitestgehend nutzlose- Verordnung verursacht- gehen inzwischen in die Milliarden. Viele Immobilienbesitzer sehen deshalb keinen Sinn darin, dieser Verordnung zu genügen. Unser Autor – der Architekt Konrad Fischer- beschäftigt sich seit langem mit diesem Thema. Es gibt aber einen Ausweg. Lesen Sie seinen ebenso erschütternden wie spannenden Bericht und schauen Sie sich das Video dazu an.

EIKE wirkt! Stiftungsreport bedauert EIKE-Gründung 2007 als einem der größten „politische Rückschläge“ in der Klimapolitik!

geschrieben von Thuss | 21. Juli 2012

Kurios: Im Stiftungsreport 2011/12 (hier) der vom „Bundesverband Deutscher Stiftungen“ zum Thema „Auftrag Nachhaltigkeit: Wie Stiftungen das Klima schützen“ herausgegeben wurde, findet sich auf den Seiten 16 und 17 eine Grafik mit Fortschritten und „politischen Rückschlägen“ beim sogenannten Klimaschutz. So wird die Gründung von „Greenpeace“ im oberen, hellen Bereich der Grafik als Fortschritt dargestellt und als „Katalysator in der Gesellschaft“ (sic!) bezeichnet.(google Vorschau hier)

Endlagersuche Gorleben: Die Fakten

geschrieben von Helmut Fuchs | 21. Juli 2012

Deutschland hat ein weit fortgeschrittenes Endlagerprojekt bei Gorleben. Die bis 2001 vorliegenden Ergebnisse wurden von Endlagerfachleuten aus der Schweiz, aus Schweden, aus Frankreich und aus den USA bewertet („Bericht der Internationalen Expertengruppe Gorleben, 2001“). Ergebnis des Gutachten ist, dass bis zu diesem Zeitpunkt keine wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse gegen die Eignungshöflichkeit des Salzstocks für ein Endlager für hoch aktive und wärmeentwickelnde Abfälle sprechen. Danach fand aus politischen Gründen ein neunjähriges Moratorium statt. Anschließend durfte auf Sparflamme etwas weiter untersucht werden.